



GETTY IMAGES

Europa wehrt sich gegen seine königlichen Anführer

- Josue Michels
- [21.03.2023](#)

In Frankreich kam es in der vergangenen Woche zu weiteren großen Protesten, nachdem der französische Präsident Emmanuel Macron veranlasst hatte, das Rentenalter per königlichem Dekret anzuheben. Gleichzeitig blockieren Bauern in den Niederlanden immer noch die Straßen, und die Deutschen sind besorgt über die Kontrolle ihrer Heizungsanlagen durch die Regierung. Diese Woche begann mit weiteren beunruhigenden Nachrichten: Einige der größten Schweizer Banken sind in Schwierigkeiten. Die Probleme in Europa nehmen zu, und man darf gespannt sein, wie die führenden Politiker des Kontinents darauf reagieren.

Europa hat sich als offener, fortschrittlicher Kontinent gerühmt, der Millionen von Flüchtlingen aufnimmt, sogenannte „klimafreundliche“ Maßnahmen ergreift (die in Wirklichkeit der Umwelt schaden) und ein Vorbild für Demokratie ist. Doch für die Menschen in Europa wird diese vermeintliche Utopie zu einem Albtraum. Europa kann nicht alles haben und muss sich entscheiden. Es scheint, dass das erste seiner Ideale, das geopfert wird, die Demokratie ist.

PT_DE

Wenn man das durchschnittliche Renteneintrittsalter in Frankreich mit dem in Großbritannien oder Deutschland vergleicht, muss es angehoben werden. Obwohl in einer Demokratie das Volk entscheidet, ist Frankreich immer noch eher eine Republik, in der der Präsident die Entscheidungen trifft. Aber derselbe Präsident hat sich auch für offene Grenzen und eine grüne Energiepolitik eingesetzt, die der französischen Wirtschaft geschadet haben. Ein Teil der französischen Wut ist also berechtigt. In jedem Fall sollte man Macrons Herrschaft per Dekret im Lichte dessen betrachten, was der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, in „Frankreich lässt das Heilige Römische Reich wieder auferstehen“ schrieb.

Die Proteste der niederländischen Landwirte sind sogar noch verständlicher. Sie protestieren gegen Vorschriften der Europäischen Union, die ihre Existenzgrundlage bedrohen. Die EU dachte, sie könne eine Minderheit unterdrücken, aber die Mehrheit steht hinter ihnen. Die Bauern-Bürger-Bewegung oder BoerburgerBewegung-Partei ist im Begriff, die größte Partei im niederländischen Senat zu werden, nachdem sie letzte Woche eine Provinzwahl gewonnen hat. CNN hat es geschafft, dies auf Präsident Donald Trump und die französische Rechtsaußen-Führerin Marine Le Pen zu schieben: „[Trump und Le Pen haben diese niederländischen Landwirte unterstützt – jetzt haben sie einen Wahlschock ausgelöst](#)“

Diese Proteste finden ein Echo in Deutschland. Der bisher populäre deutsche Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) will den Einbau neuer Öl- und Gasheizungen ab 2024 verbieten. Dies ist einer der Gründe, warum die Popularität seiner Partei in den Umfragen sinkt. Deutschland ist nicht so demokratisch, wie es zu sein vorgibt. Wenn es um Entscheidungen für das „Allgemeinwohl“ geht, entscheiden die politischen Eliten, was das ist.

Zusätzlich zu diesen Krisen droht der Zusammenbruch des Finanzsystems. Die Dominosteine haben erst begonnen zu fallen. Einige hoffen, der Krise zu entkommen, indem sie in Sachwerte investieren, aber angesichts der steigenden Versorgungskosten wird es schwer sein, diese zu erhalten. Andere hoffen, in Gold und Silber zu investieren, aber wenn es darauf ankommt, wollen die Menschen Brot – von Bauern, die verboten werden. Der Durchschnittsbürger hat diese Wahl gar nicht zu treffen, weil er seine Rechnungen ohnehin kaum bezahlen kann.

Was können Sie tun, um all dem zu entkommen? Die Bibel offenbart den einzigen Weg, um finanziell sicher und geschützt zu sein: Befolgen Sie Gottes Finanzgesetze in Verbindung mit den wichtigeren Angelegenheiten des Gesetzes (Matthäus 23, 23). Jesus Christus befiehlt uns, beides zu tun. Aber um Gott in den kommenden schwierigen Zeiten zu folgen, müssen wir zuerst etwas anderes lernen: wie man Gott anbetet. Um mehr zu erfahren, lesen Sie [Welcher Tag ist der christliche Ruhetag?](#) von Herrn Armstrong.

Dieser kurze Artikel wurde zuerst als Posaune-Kurzmitteilung veröffentlicht. Wenn Sie täglich aktuelle Nachrichten in Ihrem Posteingang erhalten möchten, melden Sie sich [bitt](#) hier an.